

Liebe Jordsanderinnen und Jordsander, liebe Freunde und Förderer des Vereins,

wie im letzten Editorial erwähnt, besteht der Verein Jordsand in diesem Jahr tatsächlich bereits seit 111 Jahren, das ist schon eine ganz schön lange Zeit. Und wie es sich für eine solch geschichtsträchtige Institution gehört, wollen wir das gehörig feiern. In diesem Jubiläumsheft stellen wir deswegen nicht nur wieder viele Veranstaltungen vor, die dieses Ereignis in unseren Schutzgebieten lebendig werden lässt, sondern lassen auch alte und junge Wegbegleiter, Freunde und Partner des Vereins Jordsand zu Wort kommen. Das Feedback zu unserer Anfrage war überwältigend, und wir freuen uns sehr darüber. Die Wertschätzung, die uns für unseren klaren Fokus auf praktische Arbeit im Naturschutz und auf Seevögel an den deutschen Nord- und Ostseeküsten entgegengebracht wird, ist eine sehr schöne Belohnung für unsere Anstrengungen. Es zeigt uns, dass wir viel richtig gemacht haben in den letzten Jahrzehnten, und dabei ein starkes Netzwerk in der deutschen Naturschutz-Szene entwickelt haben, welches uns kritisch begleitet, unterstützt und hilft.

Es wird immer wieder klar, wie prägend für viele Menschen der Aufenthalt im Wattenmeer in jungen Jahren war. Menschen, die vom Wattenmeer, den Vögeln, der Macht von Ebbe und Flut und dem speziellen Licht an der Nordseeküste in jungen Jahren elektrisiert wurden und diesem speziellen Lebensraum dann treu blieben – oder wie es unser ehemaliger Zivildienstleistender Jochen Flasbarth, jetzt Staatssekretär im BMU (siehe auch das Interview im Heft) über seinen Aufenthalt auf Scharhörn formuliert: „Ich hab auf der Insel Demut gelernt und eine ungeheure Liebe zur Landschaft des Wattenmeeres und der Küsten überhaupt entwickelt.“

Und es gab auch legendäre, geradezu heroische Gestalten wie der erste Vogelwart auf Norderoog, Jens Wand, den man mit Austernfischer-Küken auf der Titelseite dieses Heftes sieht. Der aus Dänemark stammenden ehemalige Seemann startete 1909 auf der Hallig Norderoog zeitgleich mit dem Erwerb der Hallig durch unseren Verein, war mit einigen Unterbrechungen durch Weltkrieg oder Involvierung in den Bau des Hindenburgdamms fast durchgängig, insbesondere in den dreißiger und vierziger Jahren des letzten Jahrhunderts Vogelwart, und ist dann



Der Vorstand des Vereins Jordsand (v.l.): Thomas Fritz, Dr. Steffen Gruber, Jens Umland, Harald Kramp, Mathias W. Vaagt und Dr. Sebastian Schmidt.
Foto: Sebastian Conrads

tragischerweise 1950 im Watt ertrunken. Das derzeit längste, seit mehr als 70 Jahren aktive Mitglied im Verein Jordsand, Henry Makowski, schreibt zu seinen eigenen Erfahrungen auf Norderoog: „Die Norderooghütte war für mich immer auch ein Ort des Auslebens meines ‚Robinson-Syndroms‘, einer Sehnsucht nach Frieden, allein mit der Natur, eingetaucht in eine Welt, die draußen aus den Fugen geraten war.“ und zitiert dann Heinrich Schulz, Vorsitzender unseres Vereins von 1940-1952, zu Norderoog „...ewig umrauscht vom eintönigen Gesang des Meeres und des Windes, offen und ungeschützt seinem Schicksal preisgegeben und doch ein Kleinod, dem fortdauernd unsere Liebe und Sorge gelten wird.“

Und so steht die Hallig Norderoog stellvertretend für unsere Liebe zur Natur, der Hinwendung zu Seevögeln und dem stabilen Fundament unserer vielen Ehrenamtlichen, die jedes Jahr immer wieder von neuem dafür sorgen, dass der Verein Jordsand auch die nächsten 111 Jahre seiner Berufung nachkommen kann – unterstützt mit Rat und Tat, mit vielen Stunden wertvollen Beistands und nicht zuletzt mit Spenden.

Dafür danken wir Euch allen recht herzlich, freuen uns auf Besuche in den Schutzgebieten und einen offenen und kreativen Dialog.

Euer Vorstand des Vereins Jordsand



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [39_3_2018](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Liebe Jordsanderinnen und Jordsander, liebe Freunde und Förderer des Vereins, 1](#)